

# Neuer Oberbürgermeister in Darmstadt - Wechsel als Chance!?

Darmstadt war die erste Großstadt in Deutschland, in der nach einer Wahl die Grünen den Oberbürgermeister stellten. Das ist jetzt vorbei. Ein Kandidat der im Stadtparlament oppositionellen SPD gewann mit etwas mehr als 20 Prozent der Stimmen aller wahlberechtigten Darmstädter Bürger die Wahl. Diese Wahl war zugleich eine Abwahl:

**Fast 83 Prozent (\*) der wahlberechtigten Darmstädter wollten bei diesem aktuellen Anlass die von den „Grünen“ dominierte Politik im hessischen Darmstadt nicht mehr durch ihre Stimmen bei der OB-Wahl bestätigen!**

„Wir wollen einen Politikwechsel“, erklärte der neue SPD-Oberbürgermeister vor der Wahl.

Ist jetzt mit dem Wechsel auf dem Bürgermeisterstuhl dieser angekündigte Politikwechsel in Darmstadt zu erwarten? Wahrscheinlich im persönlichen Stil des Oberbürgermeisters, inhaltlich grundsätzlich wohl kaum!

Mit „Uns wählt man nicht als Protestpartei.“ hat der neue OB nach der Wahl dem Darmstädter Echo eine große Überschrift geliefert.

**Also keine wirksame Opposition der SPD im Stadtparlament, sondern Mitregieren mit den Grünen im Magistrat, grün unterfüttert im Parlament. So ist es angesagt!**

Damit wächst für uns als Darmstädter AfD-Fraktion die politische Verantwortung als einzige echte Opposition ohne Magistratsbeteiligung. Wir protestieren - auch in der Stadtverordnetenversammlung - gegen das, was die Freiheit und den Wohlstand der Darmstädter Bürgerschaft ernsthaft gefährdet.

Was Goethe und Bismarck als Politiker mahnend gesagt haben sollen, gilt auch aktuell für alle im Darmstädter Magistrat vertretenen Parteien:

**„Wer sich allzu grün macht, den fressen die Ziegen.“**  
(Sprichwort)



Goethe, Ziegen  
und der neue OB

"Wer sich allzu grün  
macht, den fressen  
die Ziegen"

(\*) Der grüne OB-Kandidat hatte 19.834 Wählerstimmen (17 %) von 114.204 wahlberechtigten Bürgern (100 %). (D. h. bei 61 % Nichtwähler + ca. 1 % ungültige Stimmen + ca. 21 % für OB Benz bleiben 17 % für Kolmer.)